LIVIA FABER

24 kleine Auszeiten mit Jesus

Dein christlicher Adventskalender mit 5 Minuten Besinnung, Gebet und Hoffnung für jeden Tag



IMPRESSUM

1. Auflage 2026
© 2026 NeuerMut Verlag
Autorin: Livia Faber

Vertreten durch
Tanja Mager
CYFAMION LTD
Pyramou Street, Royal Complex, Block C, Flat 202
8046 Paphos, Cyprus
E-Mail: neuermut@cyfamion.eu

Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Bibelzitate entstammen der Lutherbibel von 1912 (gemeinfrei). Einzelne Schreibweisen und Satzzeichen wurden angepasst. Die Liedtexte „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (Philipp Nicolai, 1599) und „Stille Nacht“ (Joseph Mohr, 1816) sind gemeinfrei.

Haftungsausschluss
Die Informationen in diesem Buch dienen ausschließlich allgemeinen Informationszwecken. Die Autorin und der Verlag übernehmen keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen in den Inhalten dieses Buches. Die in diesem Buch enthaltenen Informationen und Meinungen stellen keine professionelle Beratung dar und sollten nicht als solche behandelt werden. Dieses Buch ersetzt keine professionelle Beratung (siehe Hinweis am Anfang des Buches). Weder die Autorin noch der Verlag haften für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt aus dem Vertrauen auf die in diesem Buch bereitgestellten Informationen entstehen. Jede Handlung, die du auf der Grundlage der Informationen in diesem Buch vornimmst, erfolgt ausschließlich auf dein eigenes Risiko. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung der Autorin oder des Verlages reproduziert, verteilt oder in irgendeiner Form übertragen werden, weder elektronisch noch mechanisch, einschließlich Fotokopieren, Aufzeichnen oder durch ein Informationsspeicher- und -abrufsystem.

Dieses Buch ist mit Sorgfalt und Liebe geschrieben, aber es ersetzt keine therapeutische oder seelsorgerische Betreuung. Wenn du dich in einer akuten Krise befindest, unter anhaltender Hoffnungslosigkeit leidest oder dir nicht sicher bist, ob du allein weitergehen kannst, dann wende dich bitte an eine professionelle Beratungsstelle oder an eine Person deines Vertrauens.
Du musst das nicht allein tragen. Hilfe anzunehmen ist kein Zeichen von Schwäche. Es ist ein Zeichen von Mut.
TelefonSeelsorge Deutschland (kostenlos, anonym, 24/7):
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222



Dieses Buch gehört:

_____

Mein Advent im Jahr:

_____

Vorwort

Der Dezember hat seinen eigenen Takt. Kaum hängt der erste Stern im Fenster, füllt sich der Kalender: die Weihnachtsfeier im Betrieb, das Krippenspiel, Plätzchen backen, Geschenke besorgen, Karten schreiben. Dazu kommen Erwartungen, die niemand laut ausspricht und die trotzdem alle spüren. Es soll schön werden. Harmonisch. Besonders.

Dabei war der Advent nie als Wettlauf gedacht. Das Wort kommt vom lateinischen *adventus* und bedeutet Ankunft. Wir warten auf jemanden. Auf Jesus, der als Kind in einem Stall zur Welt kam, weil in der Herberge kein Platz mehr war.

Dieses Buch lädt dich ein, ihm in den nächsten 24 Tagen jeden Tag ein Stück Platz zu machen. Dafür brauchst du keine Stunde. Fünf Minuten genügen. Eine Kerze, eine Tasse Tee und dieses Buch. Jeder Tag hat sein eigenes Thema. Du wirst der Vorfreude begegnen und der Dankbarkeit, den Sorgen und dem Vertrauen. Du wirst Maria, Josef, den Hirten und den Weisen über die Schulter schauen. Es gibt Tage über Erwartungen, die uns erdrücken, und Tage über Einsamkeit, die gerade im Dezember besonders schmerzt. Am Ende steht der Heilige Abend und mit ihm die Botschaft, um die sich alles dreht: Gott ist Mensch geworden. Er ist gekommen, um bei uns zu sein.

Wenn dieses Jahr für dich schwer ist, wenn du um jemanden trauerst oder dir nach Weihnachten gar nicht zumute ist, dann bist du hier richtig. Du musst keine Festtagsstimmung mitbringen. Jesus kam nicht in eine perfekte Welt. Er kam in einen Stall, zu müden Hirten und zu Eltern, die keinen Plan B hatten. Er kommt auch zu dir, so wie du gerade bist.

Ich wünsche dir einen Advent, in dem du zur Ruhe kommst, in dem dein Herz Hoffnung schöpft und in dem du Jesus neu begegnest.

Livia Faber

So nutzt du dieses Buch

Für jeden Tag vom 1. bis zum 24. Dezember gibt es ein Türchen mit vier Seiten. Du brauchst dafür etwa fünf Minuten.

Das Bibelwort. Jedes Türchen beginnt mit einem Vers aus der Bibel. Lies ihn langsam und gern auch zweimal.

Der Gedanke des Tages. Meistens ist es ein kurzer Impuls. An einigen Tagen erwartet dich eine Geschichte, eine Legende, ein Brief oder ein Blick in die Bibel.

Dein Platz zum Schreiben. Hier findest du Fragen zum Nachdenken oder eine kleine Übung. Schreib hinein, was dir in den Sinn kommt. Niemand liest mit.

Gebet und Zusage. Die vierte Seite lädt zum Beten ein, mit ausformulierten Gebeten, Segensworten und alten Liedern. An einigen Tagen findest du hier eine Zusage-Seite zum Ausmalen. Leg dir dafür Buntstifte bereit.

Dein kleiner Schritt. Fast jeder Tag endet mit einer Idee, wie du den Gedanken des Tages in deinen Alltag mitnimmst.

Am besten liest du jeden Tag zur gleichen Zeit, morgens beim ersten Kaffee, in der Mittagspause oder abends vor dem Schlafengehen. Wenn du einen Tag verpasst, lies einfach dort weiter, wo du gerade bist.

Die Bibelzitate folgen der Lutherbibel von 1912. Schreibweise und Zeichensetzung wurden behutsam angepasst.

TÜRCHEN

1

Die Tür geht auf

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.
So jemand meine Stimme hören wird
und die Tür auftun, zu dem werde ich eingehen
und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“

Offenbarung 3,20



IMPULS

Erinnerst du dich an deinen ersten Adventskalender? An den Morgen des 1. Dezember, an dem du noch im Schlafanzug vor den 24 kleinen Türen standest? Die erste Tür war die schwerste. Sie klemmte, der Fingernagel rutschte ab, und dann lag es endlich vor dir: ein Stück Schokolade oder ein kleines Bild. Ab diesem Tag hattest du jeden Morgen einen Grund, früh aufzustehen.

Heute öffnest du wieder eine erste Tür. Doch das Bibelwort für diesen Tag dreht die Sache um. Hier steht nicht ein Kind vor der Tür und wartet auf eine Überraschung. Hier steht Jesus vor der Tür. Und er klopft.

Er tritt die Tür nicht ein. Er hat keinen Schlüssel, mit dem er sich einfach Zutritt verschafft. Er bleibt vor der Tür. Und er wartet darauf, dass du öffnest.

Im Dezember klingelt es oft an unseren Türen. Der Paketbote bringt die Bestellungen, die Nachbarin bringt Plätzchen vorbei, die Familie kündigt sich an. Für all das öffnen wir gern. Für Jesus bleibt die Tür dagegen oft zu. Meistens, weil wir denken, wir müssten erst aufräumen. Erst ruhiger werden, erst wieder regelmäßig beten, erst unser Leben in Ordnung bringen.

Doch Jesus sagt nicht: Wenn alles ordentlich ist, komme ich vorbei. Er sagt: Ich werde eingehen und das Abendmahl mit ihm halten. Zur Zeit der Bibel war ein gemeinsames Essen ein Zeichen tiefer Freundschaft. Wer miteinander aß, gehörte zusammen.

Jesus kommt nicht als Kontrolleur, der deine Wohnung inspiziert. Er kommt als Freund, der sich an deinen Tisch setzen will. Auch wenn dort noch die Post von letzter Woche liegt.

Am Anfang des Advents steht ein Klopfen. Du musst nur die Tür öffnen. Heute, mit diesen fünf Minuten, hast du damit schon angefangen.

Fragen an dich:

1. Für wen oder was öffnest du im Dezember am schnellsten die Tür? Und wofür bleibt sie eher zu?

2. Gibt es einen Bereich in deinem Leben, den du Jesus lieber erst zeigen würdest, wenn er „aufgeräumt" ist? Was würde sich ändern, wenn du ihn genau dort hereinlässt?

GEBET

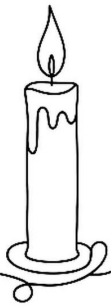
Herr Jesus,

du stehst vor meiner Tür und klopfst.
Du wartest geduldig, bis ich dich höre.

Ich öffne dir heute, auch wenn bei mir
noch nicht alles in Ordnung ist.
Komm herein in meinen Alltag,
in meine Gedanken und in meine Sorgen.
Setz dich zu mir an den Tisch.
Ich möchte diesen Advent mit dir
verbringen. Amen.

DEIN KLEINER SCHRITT

Zünde heute eine Kerze an. Öffne für einen Moment bewusst eine Tür oder ein Fenster und sprich dabei: „Komm herein, Herr Jesus."



T Ü R C H E N

2

Vorfreude ist erlaubt

„Freuet euch in dem HERRN allewege!
Und abermals sage ich: Freuet euch!“

Philipper 4,4

